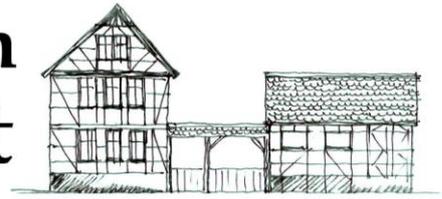




# Bürgerhof Ostheim Mitteilungsblatt



Das offizielle Mitteilungsblatt des Trägerverein Bürgerhof Ostheim e.V. Jahrgang 1 | Ausgabe 1 | Dezember 2013

## Im Bürgerhof Ostheim hat sich in den letzten Monaten einiges getan.

Der Umbau für den neuen Senioren-, Vereinstreffpunkt und den Heimat- und Geschichtsverein geht voran.



Mit dem Beginn der Sanierung und des Umbaus des ehemaligen Wohngebäudes in der Limesstraße entsteht nach und nach eine für alle gesellschaftlichen Bevölkerungsgruppen nutzbare Begegnungsstätte. Ein Treffpunkt für Menschen jedes Alters soll unser Bürgerhof Ostheim nach seiner Sanierung werden. Mit dem ersten Spatenstich begannen die baulichen Veränderungen, die der Vorstand des Trägervereins Bürgerhof Ostheim Ihnen nun in Form dieser Erstaussgabe unseres neuen Mitteilungsblättchens näher bringen und

festhalten möchte. Mit dieser ersten Ausgabe unseres Mitteilungsblattes greifen wir auf die in den 1970-er Jahren beliebten Ostheimer Gemeindenachrichten zurück und werden in unregelmäßigen Abständen über die Aktivitäten in und um unseren Bürgerhof berichten. Der Vorstand des Bürgerhof Ostheim wünscht Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres Mitteilungsblättchens und freut sich über jede helfende Hand im kommenden Jahr bei unserem großen Projekt bis zu seiner Inbetriebnahme im Sommer 2014 und darüber hinaus.



*Der Start unseres großen Projektes. Bürgermeister Gerhardt Schultheiss beim ersten Hammerschlag. Rechts im Bild Landtagsabgeordneter Hugo Klein. Im Vordergrund Stadtverordnetenvorsteher Gunther Reibert.*

Für einen symbolischen Euro ging die historische, aber sanierungsbedürftige Hofreite in den Besitz des am 4. Februar 2013 gegründeten Trägervereins über. Die Stadtverordnetenversammlung hatte zuvor dem Verkauf des ehemaligen Weiderhofes in der Limestraße zugestimmt. Das Projekt zur Schaffung einer Seniorenbegegnungsstätte und dem Ausbau des Heimatmuseums erfreut sich auch von privater Seite einer Welle der Unterstützung. Nicht einmal zwei Monate nach der Gründung Anfang Februar zählte der Verein bereits 110 Mitglieder. Nach der Vertragsunterzeichnung begannen die Arbeiten mit der Renovierung des Vorderhauses. Mit dem Rückbau der Elektroleitungen und den vielen Planungen, für den Umbau sowie den Anbau für die Errichtung von Sanitärbereichen begannen die Abbruch und Entkernungsarbeiten im Bürgerhof.

Im Bereich des Vorderhauses wurden die beiden WCs im Obergeschoß zurück gebaut um weitere nutzbare Flächen zu schaffen. Mit dem Rückbau verbunden musste das durch Durchfeuchtungsschäden sehr stark beschädigte Holztragwerk saniert werden. Infolge der Durchfeuchtungen mussten beschädigte wesentliche Decken- und Wandbalken abgestützt werden und fachgerecht ausgetauscht werden. Mit dem Wandabbruch der Zwischenwand zwischen der ehemaligen Küche und dem Abstellraum im Erdgeschoß, mussten zusätzliche Abfangungen der Obergeschoßdecke eingebaut werden und große Teile des Fachwerkes ersetzt werden, da die alten Deckenbalken und vertikalen Eckständer abgefällt waren. Im Zuge dieser Arbeiten wurden die Wandverkleidungen in diesen Bereichen zurückgebaut und die alten Gefache frei gelegt. Überlegungen zur Erhaltung



*Gründungsversammlung des Trägerverein Bürgerhof Ostheim e.V. am 4. Februar 2013 im Bürgerhaus Ostheim.*

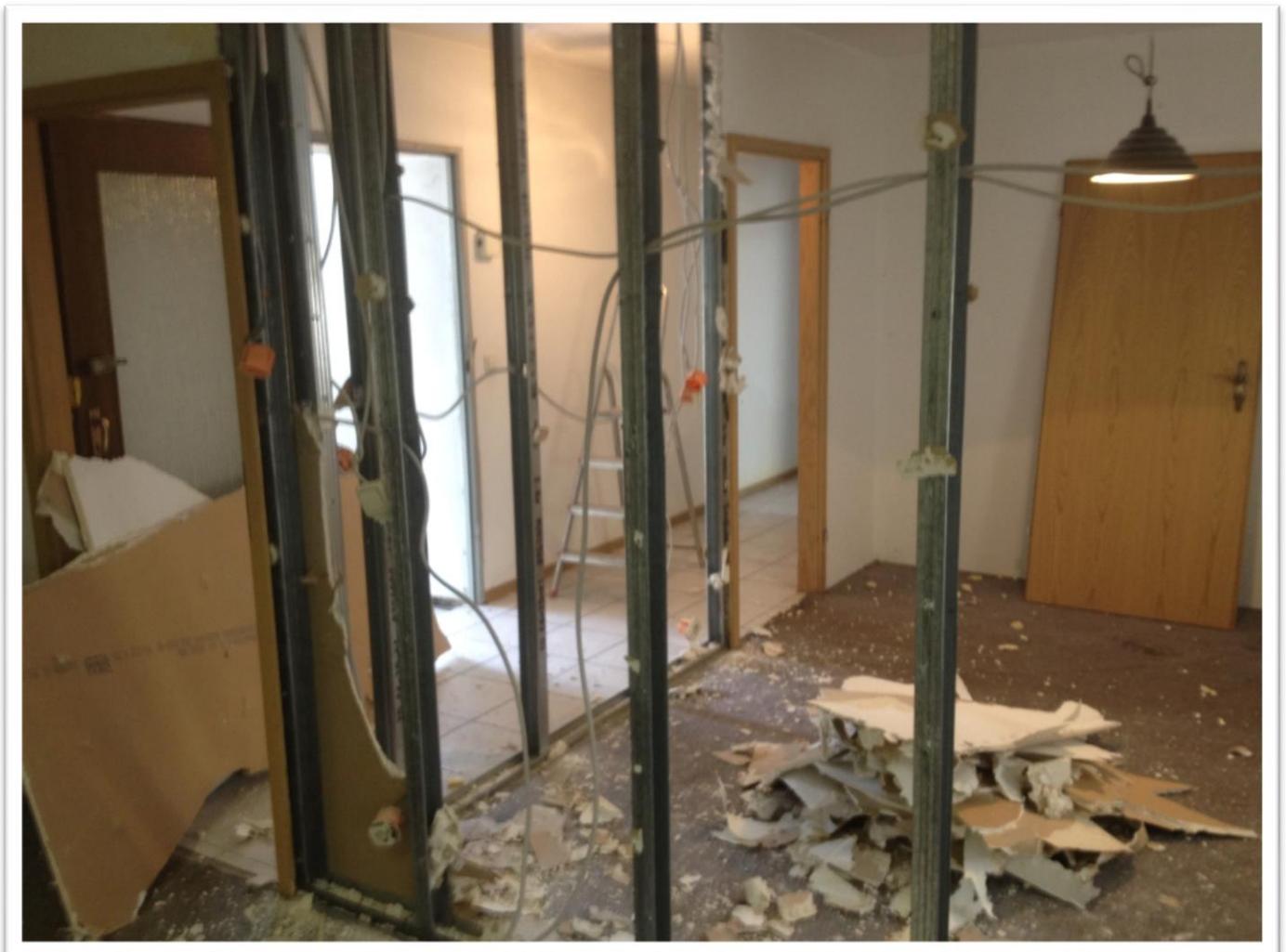
der alten, historischen Materialien in Verbindung mit den althergebrachten Handwerkstraditionen führten dazu, das Teilbereiche der Wand und Deckenflächen erhalten und sichtbar gemacht werden. Der Charme des alten Gebäudes soll sofern möglich erhalten und ständig präsent gehalten werden. Die Vorhandene Boden- und Deckenbeläge wurden im Erd- und Obergeschoss aufgenommen und entsorgt. Die vielen Stockflecken wurden saniert und entsprechend abgedeckt. Das Vorderhaus ist zum jetzigen Zeitpunkt bereits der Planung entsprechend entkernt und steht vor dem Ausbau. Die Wandflächen erhalten einen Dispersionsanstrich. Die vorhandenen Deckenverkleidungen bleiben erhalten und werden in Teilbereichen ergänzt und ausgebessert. Der ehemalige Kaminzug wurde verschlossen, sodass er aus brandschutztechnischen Aspekten nicht mehr in Betrieb genommen werden kann und in seiner Form optisch erhalten bleibt. Vorhandene Holzdecken wurden gesäubert und bleiben



*Wilhelm Köppel (82) erklärt die Bauarbeiten im Gespräch mit Bürgerheister Gerhart Schultheiss.*

erhalten. In der Küche wurde der alte Fliesenbelag freigelegt. Die alten Ausfachungen des Fachwerkes im Bereich der Küche und des Abstellraumes wurden freigelegt. Nachdem Versuche unternommen wurden auch den alten Parkettboden wieder im Vorderhaus wieder zu beleben, musste die Idee aufgrund der mangelhaften Substanz verworfen werden. Mit dem neuen Laminat-Fußboden fand man die ideale Lösung für die Gestaltung der Räume im Vorderhaus im Zusammenspiel mit dem Bestand. Der mittlere Gebäudeteil wurde komplett zurück gebaut. Die mittlere Achse des Objektes, die ehemalige Waschküche bildet den komplexen Sanitärbereich und wird mit seinem Anbau in der Fläche erweitert. Der Anbau bildet dann den Eingangsbereich zum späteren Seniorencafe (Begegnungsstätte usw.) und lehnt sich an den vorsetzten Gebäudeteil des Bestandes in seiner Struktur und Ansicht an. Die zusätzlich geschaffene Fläche bietet den Platz

für die behindertengerechte Toilette. Durch Veränderungen in der Konstruktion des Gebäudes werden in den nächsten Wochen Trag- und Zwischenwände zurück gebaut, durchbrochen und durch Abfangungen im Deckenbereich ersetzt. Mit den Rückbauarbeiten in der ehemaligen Waschküche wurde bereits die Entwässerung der beiden neuen Toilettenbereiche eingebracht und an das bestehende Abwassersystem angeschlossen. Die vorhandene Elektro- Einspeisung wird ebenso wie der neu verlegte Wasseranschluss in den Technikraum, ehemaliger vorgeordneter Abstellraum vor der Waschküche, eingebunden. Der neue Technikraum wird durch eine Außentür zugänglich sein und wird zugleich die geplante Gastherme umschließen. Der mittlere Bereich wird durch Einbringen von Beton auf das Niveau des Vorder- und Hinterhaus gebracht. Der vorhandene Höhenunterschied wird durch Anhebung des Außenbereiches und

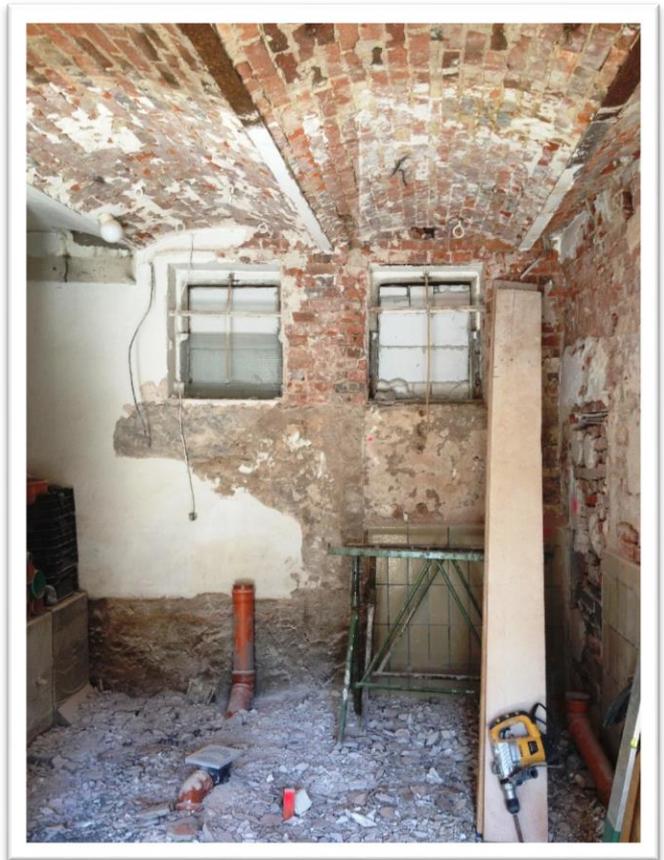


*Abbruch der Wand-, Decken- und Bodenbeläge.*



Die ehemalige Waschküche im Gebäudemittelteil nach dem kompletten Rückbau und der Entkernung. Hier entsteht der neue Sanitärbereich mit neuen Toilettenanlage.





*Fleißige Helfer: Wilhelm Köppel und Heinfried Heppding spucken gemeinsam in die Hände und packen mit an.*



innerhalb der Gebäudeteile durch Anhebung des Bodenniveaus ausgeglichen. Es wird ein ebenerdiges Bodenniveau, welches barrierefrei und behindertengerecht zugänglich sein wird entstehen. Entsprechend Berücksichtigung wird neben vielen Umplanungen in der Tragwerksplanung der bauliche Brandschutz finden und die Decke des Anbaues mit der Verlängerung des Bestands-Balkons als zweiter Rettungsweg dienen. Mit der Sanierung des ehemaligen Kuhstalles bzw. dem Umbau zum Seniorencafe stand man bisher vor der größten Herausforderung. Feuchte Wände und muffiger Geruch machten es unumgänglich den hinteren Gebäudeteil komplett zu entkernen und in den Rohbauzustand zurück zu versetzen. Wand- und Deckenverkleidungen wurden komplett entfernt und entsorgt. Die Schadstellen frei zugänglich gemacht. Die aufsteigende Nässe im Mauerwerk muss dauerhaft saniert werden. Zahlreiche Sanierungslösungen wurden erarbeitet. Aufgrund der Örtlichkeiten und den damit verbundenen, unerwartet entstehenden, hohen Kosten, entschied man sich auf die Innenabdichtung durch Injektionen, die Schutz



*Tragende Zwischenwände werden mit Stahl-Abfangungen ersetzt. Türbreiten werden vergrößert.*

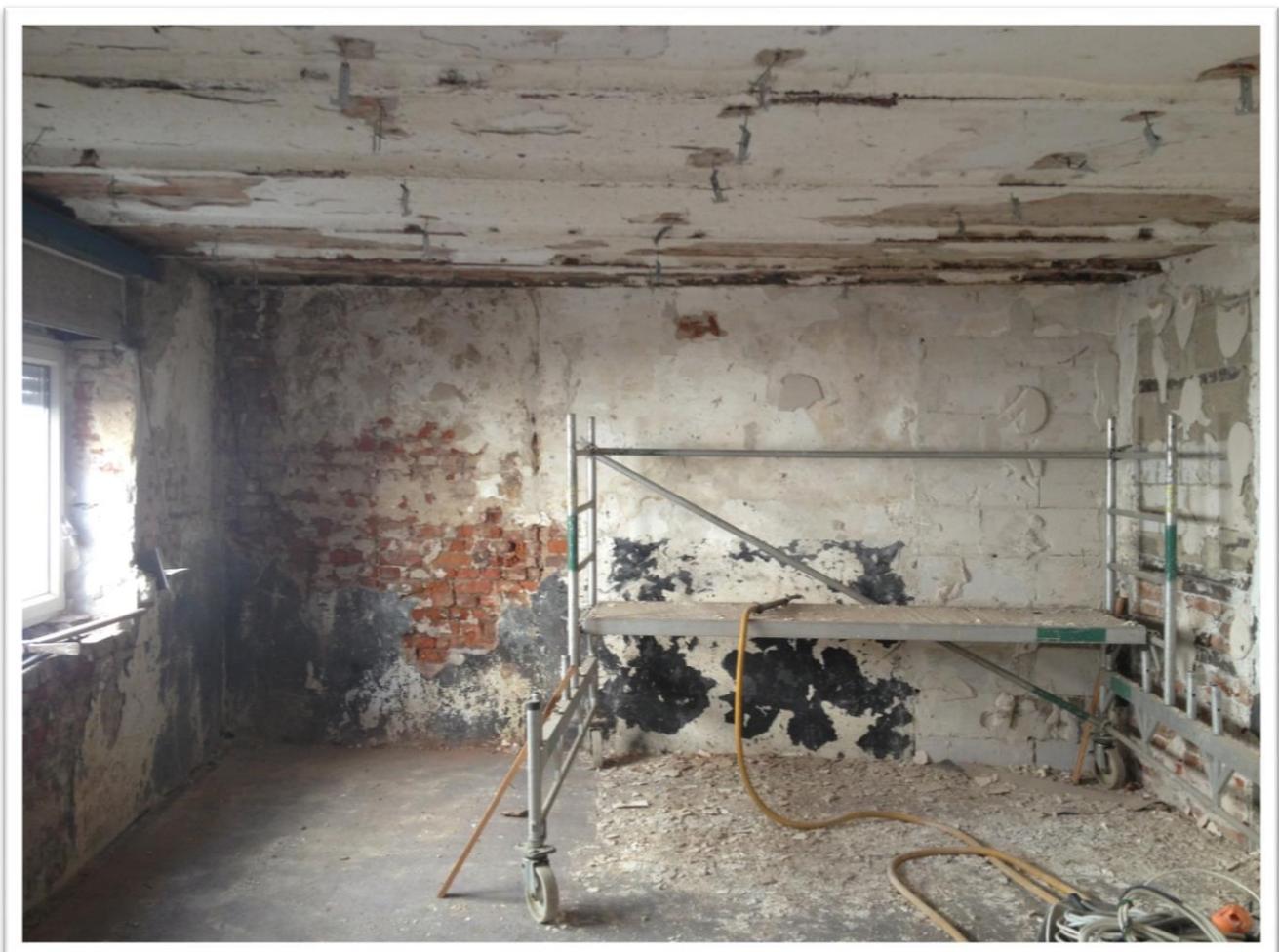
vor kapillar aufsteigender Feuchtigkeit bieten wird. Die vorhandene Außenwand wird für eine Terrassentür durchbrochen und bietet später die Möglichkeit für den Zugang zur Außenterrasse. Die alte Gewölbedecke und die Mauerwerksflächen wurden freigelegt. Da die alten Flächen im wilden Verband errichtet wurden und auch die Gewölbedecke nach ihrem Rückbau unansehnlich wirkt, überlegt man nun auch an dieser Stelle gestalterische Akzente zu setzen die das Herz und den Charme des alten Gebäudes erhalten und dem Besucher präsent halten.

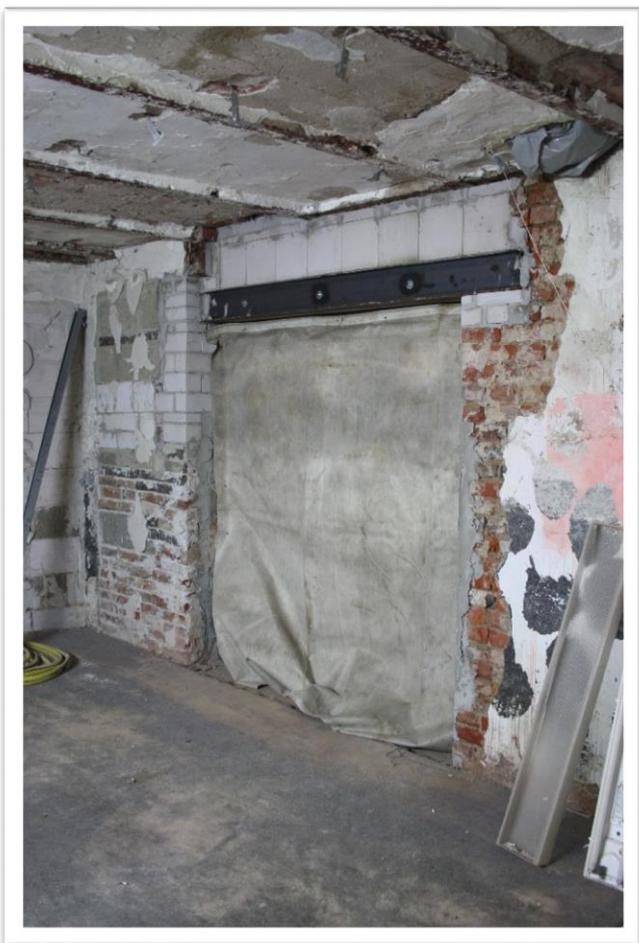
*Der Anbau für die spätere behindertengerechte Toilette entsteht. Die vorhandene Gebäudefassade wird verlängert und später wieder angepasst.*





*Umfangreiche Rückbauarbeiten: Kompletter Rückbau des ehemaligen Kuhstalls, der zukünftige Seniorentreff.*









*Umfangreichste und technisch komplizierteste Umbauarbeit. Die Sanierung des ehemaligen Wasserschadens mit dem Ersetzen von tragenden Holzteilen in Wand- und Deckenbereichen in der Küche im Erdgeschoss.*

*Der Vorsitzende des Trägervereins, der Mann der ersten Stunde, Ortsvorsteher und Tausendsassa Horst Dillmann. Mit 75 Jahren voll in seinem Element. Mit seinem Mitstreiter Wilhelm Köppel (82) entkernten die Beiden fast im Alleingang den Dreiseitenhof in der ehemaligen Mittelgasse.*

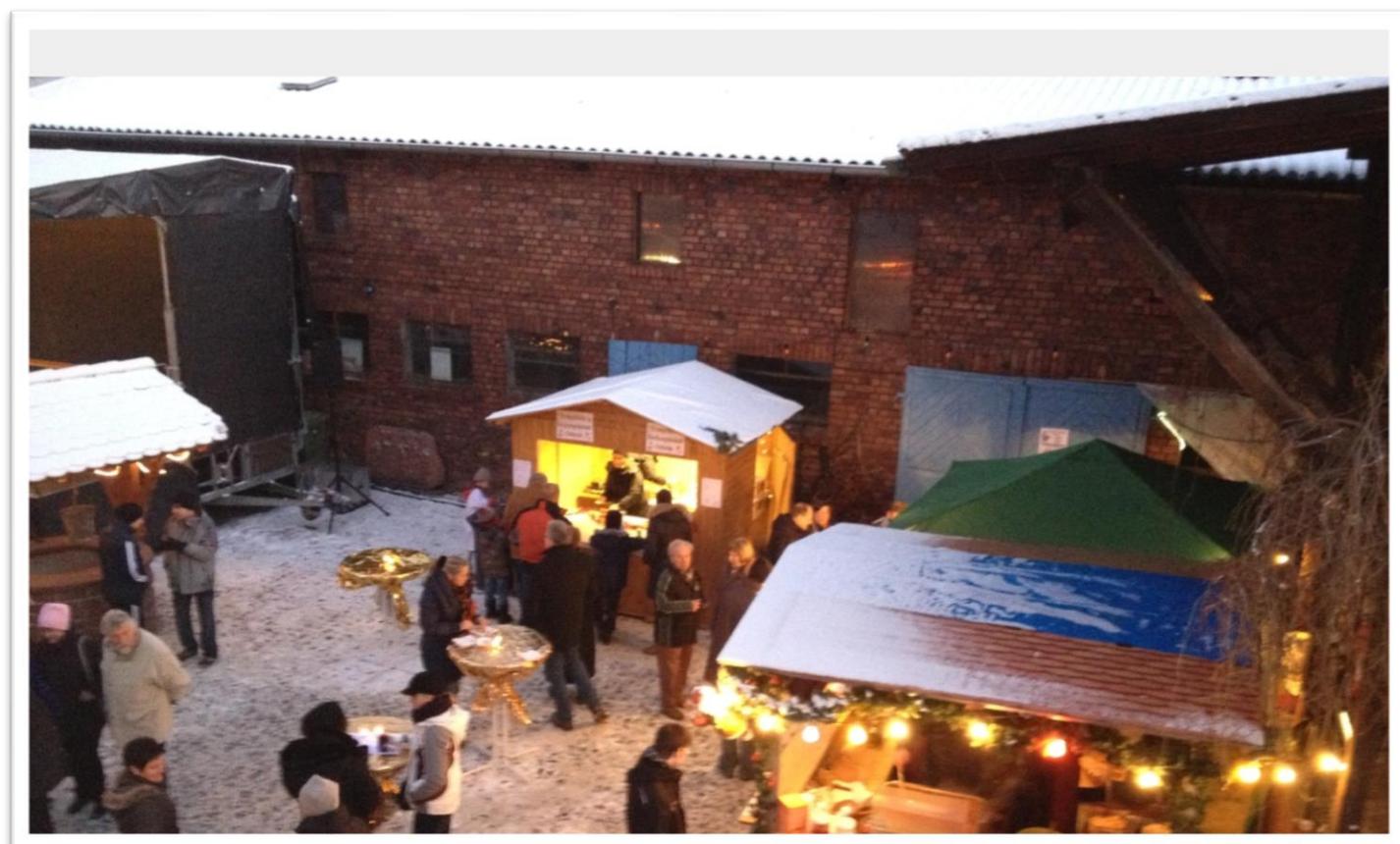


## **Frohe Weihnachten!**

Der Vorstand des „Trägervereins Bürgerhof Ostheim e.V.“ wünscht allen Ostheimern eine besinnliche Weihnachtszeit und frohe Feiertage. Kommen Sie gut ins neue Jahr 2014



*Von links nach rechts: Heinrich Pieh, Horst Dillmann, Markus Dillmann und Reinhard Wieder.*



# MITGLIEDSANTRAG

**TRÄGERVEREIN  
BÜRGERHOF  
OSTHEIM e.V.**



Homepage: [www.buergerhof-ostheim.de](http://www.buergerhof-ostheim.de)

E-Mail: [buergerhof-ostheim@web.de](mailto:buergerhof-ostheim@web.de)

Hiermit erkläre ich den Beitritt zum „Trägerverein Bürgerhof Ostheim e.V.“

Name/Firma/Verein \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Geschäftsführer/Vorsitzender \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_ Beruf \_\_\_\_\_

Strasse \_\_\_\_\_ Hausnr. \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ Mobiltelefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

## **ART DER MITGLIEDSCHAFT**

- Einzelperson (Jahresmindestbeitrag 25,00 €) \_\_\_\_\_ €
- Verein/Gruppe/Partei (Jahresmindestbeitrag 50,00 €) \_\_\_\_\_ €
- Firmen / Unternehmen (Jahresmindestbeitrag 90,00 €) \_\_\_\_\_ €

Ich bin damit einverstanden, dass die o.g. personenbezogenen Daten zu vereinsinternen Zwecken gespeichert werden. Mein Name und Fotos von mir, die durch den TBO gemacht werden, dürfen in Presse, Broschüren und anderen Publikationen veröffentlicht werden. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung und Beitragsordnung als verbindlich an. Ich bin weiterhin damit einverstanden, das Einladungen zur Mitgliederversammlung und sonstige Bekanntmachungen des Vereins via E-Mail an meine o.g. E-Mail-Adresse erfolgen bzw. auf der Vereinshomepage bekannt gegeben werden.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

## **EINZUGSERMÄCHTIGUNG**

Ich erteile jederzeit widerruflich dem Trägerverein Bürgerhof Ostheim (TBO) die Ermächtigung, von dem nachfolgend genannten Konto den jeweils fälligen Jahresbeitrag abbuchen zu lassen:

Kontoinhaber : \_\_\_\_\_

Konto Nr.: \_\_\_\_\_ BLZ : \_\_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

<b>Vorsitzender</b> Horst Dillmann Heldenberger Weg 7 61130 Nidderau	<b>Vorstand</b> Reinhard Weider Fasanenweg 14 61130 Nidderau	<b>Vorstand</b> Heinrich Pieh Am Hang 15 61130 Nidderau	<b>Vorstand</b> Markus Dillmann Heldenberger Weg 9 61130 Nidderau	<b>Objektadresse</b> Bürgerhof Ostheim Limesstrasse 10-12 61130 Nidderau	<b>Bankverbindung</b> VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG Bankleitzahl 506 616 39 Konto-Nummer 117 20 26
---	---	--	--	---	---



## Mitteilungsblatt Bürgerhof Ostheim

Impressum:

Trägerverein Bürgerhof Ostheim e.V., Limesstraße 10-12, 61130 Nidderau  
[www.buergerhof-ostheim.de](http://www.buergerhof-ostheim.de)

Redaktion:

Horst Dillmann, Heldenberger Weg 7, 61130 Nidderau

Bankverbindung:

VR Bank Main-Kinzig-Büdingen eG,, Bankleitzahl 506 616 39, Konto-Nummer 117 20 26